

Stadterordneten-Versammlung.

Öffentliche Sitzung vom 6. Januar.

Der Vorsitzende Wideler begrüßt die Versammlung in der ersten Sitzung im neuen Jahr, die der Mitglieder in Stadt und weiche Orte erschienen, mit einem begründeten Wunsch.

Derbörgermeister Rißner.

Der in seiner Rede unter anderem folgendes ausführt:

Sie sind, meine Herren, gewöhnt auf sechs Jahre mit einem nicht alles tägl., werden viele Jahre besonders bedeutungsvoll für die Geschichte der Stadt sein. Ich möchte Ihnen hier zu erst die Organisation von Groß-Berlin. Ich halte es für eine meiner vornehmsten Pflichten, immer und immer wieder darauf aufmerksam zu machen, daß ohne die Organisation der Verwaltung eine wirkliche Entwicklung nicht möglich ist. Ich halte es für eine meiner vornehmsten Pflichten, immer und immer wieder darauf aufmerksam zu machen, daß ohne die Organisation der Verwaltung eine wirkliche Entwicklung nicht möglich ist. Ich halte es für eine meiner vornehmsten Pflichten, immer und immer wieder darauf aufmerksam zu machen, daß ohne die Organisation der Verwaltung eine wirkliche Entwicklung nicht möglich ist.

Im Anschluß hieran bringt der Vorsitzende ein Hoch auf den Kaiser und König aus, in das die Beschlüsse der Stadtverordneten einfließen. Nach Erledigung weiterer auf die Konstitution der Stadtverordneten bezüglicher Angelegenheiten beschließt die Versammlung, ihre Sitzungen am laufenden Jahre des Donnerstags um 5 Uhr abzuhalten.

Das Hauptquartier der Heilmänner in Berlin.

Will in Berlin jedoch als möglich ein Männerhaus für Heilmänner, Arbeiter und Arbeiterinnen errichten. Das Berliner Quartier soll zunächst mit einer Ausstattung für 250 Personen errichtet werden. Der Magistrat beantragt, der Heilmänner für diesen Zweck für 100 eine Beihilfe von 3000 Mark zu bewilligen.

Der Großhans Oberpräsident.

Die Beschlüsse ermeint nicht an ein Paar Seiten ohne sich, die man im Reichstag über die Provinzialverwaltung. Er hat sich hier um die Unterhaltung einer Gesellschaft wie die Heilmänner überhaupt, welche Mittel würde dieser Gesellschaft zur Verfügung geben, daß die Stadt als solche für die Unterhaltung der Gesellschaft ist eine große Aufgabe, die man nicht ohne die Unterstützung der Provinzialverwaltung lösen kann.

Die nächtliche Ausbeutung.

Die Behandlung der Arbeiter unter der Woche ist ein Thema, das in der Öffentlichkeit immer wieder diskutiert wird. Die Arbeiter sind oft gezwungen, in den Nachtstunden zu arbeiten, was zu gesundheitlichen Problemen führt. Die Stadtverwaltung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Keht denn der Magistrat auf dem Pferde?

Reimt er so wenig das Reiten der Heilmänner, daß er derartige Repräsentationen nicht mehr wünscht, und glaubt, daß die Heilmänner ihre religiösen Ziele aufgibt? Die Heilmänner sind eine religiöse Gemeinschaft, die sich für soziale Gerechtigkeit einsetzt. Der Magistrat sollte ihre Anliegen ernst nehmen und sie unterstützen.

Eine unüberrückte Schmutzkontrollen.

Die Heilmänner sind immer mehr auf die Zusammenführung von Geld, das dem General-Booth zur Verfügung gestellt wird, bedacht. Die Stadtverwaltung sollte die Kontrolle über die Verwendung dieses Geldes übernehmen, um sicherzustellen, dass es für die vorgesehenen Zwecke verwendet wird.

Derbörgermeister Rißner.

Der Vorsitzende hat sich auch mit meiner Rede beschäftigt. Er hat die Sache so dargestellt, als ob ich zu den Beschlüssen der Heilmänner gehöre und womöglich danach trachte, die Stellung eines Ehrenbürgers zu erhalten. Ich möchte hiermit klarstellen, dass ich nicht an der Spitze der Heilmänner stehe und keine Verantwortung für ihre Handlungen übernehme.

Stadtrat Wideler tritt dem Stadl. Hofmann entgegen. Es sei notwendig, daß die Beschlüsse der Stadtverordneten, die die Heilmänner betreffen, von der Stadtverwaltung umgesetzt werden. Die Heilmänner sind eine wichtige soziale Organisation, die die Stadtverwaltung unterstützen sollte.

Das verschwundene Perlenkollier.

Das Verbrechenpaar Michalescu und Popescu vor Gericht.

Der Diebstahl eines Perlenkolliers im Wert von 24.000 Mark, der kurz vor Weihnachten 1907 in dem Berliner Juweliergeschäft von Werner in der Friedrichstraße ausgeführt wurde, beschäftigt gestern zum zweiten Male die 10. Strafkammer. Die beiden Angeklagten, Michalescu und Popescu, wurden wegen Diebstahls und Unterschlagung verurteilt.

Rein Jahre Jubiläum.

Bei einem Einbruch in der Aufrechterhaltung war am 28. September d. J. der Herr Herr Hans Paul verhaftet worden, der gefangen wurde. Die Heilmänner sind stolz auf ihre langjährige Arbeit für soziale Gerechtigkeit und hoffen, dass die Heilmänner ihre Arbeit weiterführen werden.

Untersuchungen in Höhe von 60.000 Mark.

Die Heilmänner sind immer mehr auf die Zusammenführung von Geld, das dem General-Booth zur Verfügung gestellt wird, bedacht. Die Stadtverwaltung sollte die Kontrolle über die Verwendung dieses Geldes übernehmen, um sicherzustellen, dass es für die vorgesehenen Zwecke verwendet wird.

Die Heilmänner sind immer mehr auf die Zusammenführung von Geld.

Die Heilmänner sind immer mehr auf die Zusammenführung von Geld, das dem General-Booth zur Verfügung gestellt wird, bedacht. Die Stadtverwaltung sollte die Kontrolle über die Verwendung dieses Geldes übernehmen, um sicherzustellen, dass es für die vorgesehenen Zwecke verwendet wird.